



SPD Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

An die
lokalen Medien

02.04.08

PRESSEMITTEILUNG

Umweltzone fauler Kompromiss auf Kosten der Gesundheit

Minister Uhlenberg hat sich dem Druck von Lobbyisten und dem Erfinder der Umweltzonen-flickschusterei in Arnsberg gebeugt und als endgültige Lösung verkündet, was zu Recht als Schikane ohne Sinn und Verstand interpretiert werden muss. Kein Pkw- und Lkw-Fahrer wird sich in dem Labyrinth von Umweltzonen und Ausnahmeregelungen zurechtfinden.

Dazu Fraktionssprecherin Ingrid Reuter: „Wirklich dramatisch ist allerdings die Tatsache, dass 18 bis 20 Belastungsschwerpunkte nicht mehr innerhalb der Umweltzone liegen und völlig unklar ist, was der Umweltzonentorso überhaupt noch an Effekten mit sich bringt. Es ist erwiesen, dass jährlich 65.000 Menschen in Deutschland an den Folgen der Feinstaubbelastung sterben.“

Damit hat die Landesregierung in schöner Einigkeit mit dem Regierungspräsidenten Diegel deutlich gemacht, dass es ihr nicht um vorbeugenden Gesundheitsschutz sondern bestenfalls um symbolische Umweltpolitik geht, die im Ergebnis zu einer Farce verkommt. Auf Druck der FDP ist die Umweltzone gegenüber den ersten Vorschlägen des Umweltministers weiter geschrumpft. So gut wie alle Bereiche, in denen die Feinstaubproblematik von besonderer Relevanz ist, sind ausgenommen. Von daher ist klar, dass es außer Chaos keine positiven Effekte gegen wird.

Ingrid Reuter: „Die Landesregierung hat sich als unfähig erwiesen, eine Politik zum Wohl der BürgerInnen durchzusetzen. Effektiver Gesundheitsschutz funktioniert nur, wenn dieser auch als oberste Priorität akzeptiert wird. Jetzt bleibt nur noch abzuwarten, wie dieser faule Kompromiss umgesetzt und angenommen wird. Der Umweltdezernent hat Recht, wenn er die Verantwortung dafür dankend ablehnt und Herrn Diegel das Heft des Handelns in die Hände schiebt.“

Helmut Harnisch, Planungssprecher der SPD-Fraktion zu der kleinkarierten Lösung: „Rechtlich mag es durchsetzbar sein, umweltpolitisch sind die Restumweltzonen für die Region der Beleg dafür, dass eine Riesenchance für eine bessere Umwelt vertan wurde.“